St. Gallen

Schulort:	St. Gallen	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	St. Gallen
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	St. Gallen	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	St. Gallen	Gemeinde 2015:	St. Gallen
		Kirchgemeinde 1799:	St. Gallen		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 235-235v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 427: St. Gallen, [http://www.stapferenquete.ch/db/427].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- St. Gallen (Niedere Schule, Singschule, reformiert)

21.02.1799

	I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d	In welchem Distrikt?
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a	Ihre Namen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.
	II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?
	III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
III.11.b	Wie heißt er?
III.11.c	Wo ist er her?
III.11.d	Wie alt?
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)
	IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b	Wie stark ist er?
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15	Schulhaus.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.b	Schulgeldern?
IV.16.B.c	Stiftungen?
IV.16.B.d	Gemeindekassen?
IV.16.B.e	Kirchengütern?
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	
Unterschrift	St. Gallen d. 21ten Februar 1799. Jacob Huber Musiklehrer u. Vorsinger in St. Magn Kirche *Atatis* 50 Jahr.

Fliesstextantworten

Gesamt

Jch Ends unterschriebener stehe seit 5 Jahren der obern, u. seit 4 Jahren beyden Classen der hiesigen Singschule vor; die ich aber mit Genehmigung des bisherig. Schul Raths in drey Classen eingetheilt habe.
Jede dieser 3 Classen besteht aus circa 20 Schülern.
Jeder geb ich, nach bisheriger Einrichtung in 14 Tagen 3 *Lectionen* jede zu einer Stunde.
Die erste dieser Classen übt sich im anfänglichen Notenlesen, u. im Singen der Dur-Tonleiter.
Die 2te setzt das Notenlesen fort, u. übt nebst den *Intervallen,* den Einstimmig. Psalmengesang.
Die 3te oder obere Classe singt vollstimmig so wohl Choral- als *Figural*-gesang. NB. da diese Classe nach *Proportion* der vorig. 2 Classen zu viel zu thun hat, so dörfte dieselbe bey einer etwanig. Veränderung wol auch noch in zwo Classen vertheilt werden, da dann der ersten das vollstimmige Choral- u. der andern das *Figural*- gesang zugetheilt werden könnte. Bisher konnte dieß wegen den zuwenigen Stunden, noch nicht geschehen. (dieß habe nur als beyläufige Bemerkung beygefügt.)
Anstatt
||[Seite 2] Anstatt eines Lehrbuchs ist eine in der Schul aufgehängte Tafel, die Anfangsgründe der Singkunst enthält.
Zur Übung des Choralgesangs, ist das neue hiesige Kirchengesangbuch — u. zur Übung des Figuralgesangs eine vor 15 Jahren zu dieser Bestimmung verfertigte Liedersammlung mit leichtern u. schwerern Melodien, eingeführt.
Meine jährl. Besoldung (für 9 Stunden in 14 Tagen) betr. fl. 57. — welche ich aus der Schulcasse beziehe.
Dieß ist's alles, was ich in Beziehung auf die mir anvertraute Singschule, auf die mir vorgelegten Fragen zu antworten weiß.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 235-235v
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	02.08.2011
Datum des Schreibens	21.02.1799
Faksimile	427BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_235-235v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Huber
Verfasser Vorname	Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**St. Gallen**
Konfession	gemischt konfessionell
Ortskategorie	Stadt
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	746336
Geo. Länge	254391

Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	St. Gallen
Distrikt 1799	St. Gallen	Kanton 2015	St. Gallen
Agentschaft 1799	St. Gallen	Amt 2000	St. Gallen
Kirchgemeinde 1799	St. Gallen	Gemeinde 2015	St. Gallen
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: St. Gallen (ID: 575)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Singschule
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	keine Angabe

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Singen

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	3
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	60	60
Kinder pro Jahr	60	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4452)

Name: Huber
Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 50
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft:
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 5 Jahren
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Vorsänger